

A LITTLE DEATH TO DANCE

Chaos Mon Amours zweite Single ihres neuen Albums klingt wie die perfekte Vertonung eines Hurrikans. Der Song beginnt druckvoll und verschwörerisch, die geheimnisvolle Ruhe-vor-dem-Sturm-Stimmung, die auch die erste Auskopplung transportierte, findet sich wieder. Nur diesmal werden die Leinen auch losgelassen, die Gitarren peitschen, das Schlagzeug stürmt. Während dieses Spektakel beim Hören fast physisch spürbar wird, erzählt der Sänger mit dunklem Timbre aus dem Auge des Sturms von Euphorie und Vergänglichkeit und deren unausweichlicher Verwandtschaft. Ewigkeit versteckt sich in Alltäglichkeit und Endlichkeit bricht sich noch im größten Strahlen einer Diskokugel: "*a bit infinitiy always cuts loose – a little death always sticks on your dancing shoes*" heißt es im Song. Im Angesicht eines solch mitreißenden Infernos, das sich trotz allen Drucks auch musikalisch nie verheddert oder nur noch um sich selber dreht, wirkt es natürlich irritierend, ein relativ sanft intoniertes '*everyone's alive*' zu hören. Chaos Mon Amour halten einen so also im Zweifel und halten es damit wie das epische Theater: keine Katharsis, sondern Aufruhr.



A LITTLE DEATH TO DANCE [hier](#) auf YouTube.

www.chaosmonamour.de